

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 10: **Stadt-Landschaft = Paysage urbanisé = City-landscape**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wien, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst**  
Heinz Frank. Nicht mit weniger mehr sondern mit Allem nichts, tut not bis 26.10.  
Edelbert Köb.  
Geburt der Venus bis 26.10.

**Wien, Secession**  
Ingeborg Strobl: «Das Tier».  
Josef Dabernig:  
Computerplots bis 31.10.

**Winterthur, Kunsthalle**  
Jürg Stäubli bis 31.10.

**Winterthur, Kunstmuseum**  
Camille Graeser.  
Stars Don't Stand Still in the Sky. Hommage an Stéphane Mallarmé bis 15.11.

**Zug, Kunsthaus**  
Platino.  
Ausstellung in der Reihe: Im Zwischenraum bis 29.11.

**Zürich, Graphische Sammlung der ETH**  
Claude Gaçon. Objekte und Werke auf Papier bis 20.11.

**Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst**  
Objekte-Farben Teil.  
Bruno Kaufmann und Hubert Lampert.  
Schweiz konkret 1. Nelly Rudin bis 25.10.  
Richmond Burton. Neue Bilder, Arbeiten auf Papier 6.11. bis Januar 1993

**Zürich, Haus zum Kiel**  
Valentin Sonnenschein in Zürich. Ein schwäbischer Hofstukkateur in Zürcher Diensten, 1774–1779 bis 24.1.1993

**Zürich, Helmhaus**  
Roman Signer, Beat Zoderer bis 22.11.

**Zürich, Kunsthalle**  
Jessica Stockholder 31.10.–3.1.1993

**Zürich, Kunsthaus**  
Gustav Klimt (1862–1918). Ferdinand Hodler – Zeichnungen der Reifezeit 1900–1918 bis 13.12.

**Zürich, Museum für Gestaltung**  
Oikos. Von der Feuerstelle zur Mikrowelle bis 1.11.

**Zürich, Museum Rietberg, Villa Wesendonck**  
In der Fremde.  
Wohnen oder nach Hause zurückkehren ist einerlei bis 31.1.1993

**Zürich, Shedhalle**  
Sylvie Fleury (Genf) und weitere KünstlerInnen bis 15.11.

## Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

**Arc-et-Senans, Saline Royale**  
Guy Rottier dans une de ses architectures bis 30.10.

**Basel, Architekturmuseum**  
Die Bata-Siedlung in Möhlin bis 22.11.

**Bordeaux, arc en rève, centre d'architecture**  
Diller+Scofidio New York bis 3.1.1993

**Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum**  
Moderne Architektur in Deutschland 1900–1950. Reform und Tradition bis 29.11.

**Helsinki, Finnisches Architekturmuseum**  
Finland Builds 8 bis 5.12.

**Lausanne, Ecole polytechnique fédérale, Département d'architecture**  
Rino Tami. Segments d'une biographie architectonique bis 11.11.

# DULUX® L VON OSRAM.

Die herkömmlichen langen Leuchtstofflampen lassen einem nur wenig Raum, kreativ mit Licht umzugehen.

Anders die OSRAM DULUX® L.

Weil sie in den neuen Ausführungen 40 W und 55 W nahezu so hell ist wie die wattstärksten Leuchtstofflampen, aber fast zwei Drittel kürzer, kommt man auf ganz neue Ideen für wirtschaftliche Beleuchtungsanlagen.

So können jetzt phantasievolle Deckenraster eingesetzt werden, wo sich früher nur die immer gleichen Langfeldleuchten anboten.

Dabei ist die OSRAM DULUX® L 55 W durch ihren hohen Lichtstrom auch für indirekte Beleuchtung ideal.

Und damit sich diese Lampe wirklich überall sehen lassen kann, gibt es die OSRAM DULUX® L auch in 18, 24 und 36 Watt und in verschiedenen Lichtfarben.

An der Vielfalt wollen wir wirklich nicht sparen.



Passend dazu: Das elektronische Vorschaltgerät QUICKTRONIC®. Für ca. 25% geringeren Energieverbrauch und 30–50% längere Lebensdauer.

HELL WIE DER LICHTER TAG

# OSRAM